

A (New) Republic of Letters: Intellectual Communities, Global Knowledge Transfer

Internationale Sommerschule / International Summer School
im Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel

29. Juli bis 9. August 2018

Deutsches Literaturarchiv Marbach

Gelehrtenrepubliken sind Wörterwelten. Mit Anthony Grafton gesprochen: „Worlds made by words“ (2009). Die boomende Forschung zu globalen Literaturen ermöglicht neue Blicke auf solche Buchstabenuniversen. Welches sind ihre ästhetischen, politischen und sozialen Voraussetzungen, welches ihre kommunikativen Regeln, welches ihre medialen Infrastrukturen? Wie haben sie sich historisch transformiert, wo liegen ihre Archive? Welches wären angemessene Begriffe und Verfahren, um die literarische und intellektuelle Gegenwart im transnationalen Maßstab zu beschreiben?

Skepsis ist angebracht, wenn es um eine naive Begriffsübernahme geht: Als Arno Schmidt seine *Gelehrtenrepublik* schrieb, gab es keine Gelehrtenrepublik mehr. Die *Republic of Letters* des 17. und 18. Jahrhunderts hat sich im modernen Literatur- und Universitätsbetrieb in eine wissenschaftspolitische Metapher verwandelt, in literarischen Utopien oder Dystopien, in Formen der Kulturkritik und der intellektuellen Selbststilisierung niedergeschlagen.

Der Begriff steht im Verdacht, Wissens- und Kommunikationsformen des *Ancien Régime* zu erfassen, oder, wie bei Pascale Casanova (1999; 2004) nachvollziehbar, imperiale und sprachpolitische Hegemonievorstellungen zu transportieren. Er wurde in den vergangenen Jahren gerade deshalb kritisch aufgegriffen, um engagierte Programme für die literarischen Fächer und ihr Verhältnis zur Öffentlichkeit zu formulieren, so von Jerome McGann, der eine „New Republic of Letters“ im digitalen Zeitalter ausrief (2014).

Die Forschung der zurückliegenden beiden Jahrzehnte hat gezeigt, dass auch die historische *Republic of Letters* nicht bloß als historisch gewachsenes Phänomen zu verstehen ist, sondern als Interaktion unterschiedlicher Wissens- und Machtsphären in ihrer Repräsentation durch Institutionen, als ein Mechanismus kultureller Wettkämpfe um literarische und intellektuelle Vormachtstellung, als sozial- und genderpolitisch relevante Inszenierung von Produzenten- und Rezipientenrollen. Neben die historisch-analytische Nachzeichnung der *Res publica literaria* der Frühen Neuzeit, die Beschreibung der ersten Ideen von einem globalen Gelehrtennetzwerk und die kommunikationstheoretisch relevanten Fragestellungen, die sich aus einer solchen „communication at a distance“ ergeben, treten Debatten über unterschiedliche Akteure, Rollen und Funktionen bei der Gewinnung, Vermittlung und Sammlung von Wissen und die daraus resultierende Verantwortung zur kritischen Hinterfragung dieses Prozesses.

Die internationale Sommerschule, veranstaltet im Deutschen Literaturarchiv Marbach, das eine Fülle von Zeugnissen literarischer und gelehrter Zusammenarbeit für die Forschung bereit hält, versteht sich selbst als Form des internationalen Austauschs: 20 Doktorandinnen und

Doktoranden diskutieren mit erfahrenen und jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern historische und theoretische Erscheinungsformen und Begriffe, die im Zusammenhang mit dem Phänomen „Gelehrtenrepublik“ stehen.

Hinterfragt werden sowohl die historisch gewachsenen Strukturen der Kommunikation von Intellektuellen über wissenschaftliche, politische und gesellschaftliche Themen, wie sie sich in Briefnetzwerken, wissenschaftlichen Akademien, Zeitschriften und geselligen Salons im 18. und 19. Jahrhundert entfaltet hat, als auch die durch den medialen Wandel und das World Wide Web entstehenden Veränderungen und Bedingungen wissenschaftlicher Vernetzung und Kommunikation im 20. und 21. Jahrhundert. Die Diskussionen greifen die Problemstellungen der gegenwärtigen Forschung auf und setzen sie in anschaulichen Bezug zu den praktischen Verfahren im Umgang mit digitaler Speicherung und wissenschaftlicher Aufbereitung von Datenmengen.

Die Sommerschule findet im Rahmen des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel statt. Sie ermöglicht über das Deutsche Literaturarchiv und seine Bestände hinaus einen Ausblick auf die Klassik Stiftung Weimar und die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Ausführliche Auskunft über die Bestände in Archiv und Bibliothek des DLA Marbach bietet der OPAC Kallias.

Partner: Universität Stuttgart und Freies Deutsches Hochstift, Frankfurter Goethe-Museum.

Programm

Die Seminare finden im Deutschen Literaturarchiv Marbach, Tagungsraum 2-3 statt.

Sonntag, 29. Juli 2018

Anreise

20.00 Uhr *Gemeinsames Eröffnungsabendessen*

Montag, 30. Juli 2018

09.00 Uhr Eröffnung
Begrüßung, Thematische Einführung
Anna Kinder / Stefanie Hundehöge, Marbach / Sandra Richter, Stuttgart

10.00 Uhr Einführungsseminar
Patronage und Gelehrtenrepublik. "Lebensläufe um 1800" revisited
Nacim Ghanbari, Siegen

12.00 Uhr *Organisatorisches*
Vinca Lochstampfer, Marbach

13.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*

14.00 Uhr *Campusführung*
Johanna Best, Marbach

16.00 Uhr *Bibliotheksführung*
Julia Maas, Marbach

20.00 Uhr Eröffnungsvortrag
Max Horkheimer, Lessing und der Lessing-Preis
Liliane Weissberg, Philadelphia / Moderation: Robert Zwarg, Marbach

Dienstag, 31. Juli 2018

- 09.00 Uhr Forschen im Archiv
Vorstellung Forschungsprojekte des Verbunds im DLA
Caroline Jessen / Philip Ajouri / Daniel Berndt, Marbach
Moderation: Vinca Lochstampfer, Marbach
- 11.00 Uhr Seminar
Quellenkunde
Ulrich von Bülow, Marbach
- 13.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*
- 14.00 Uhr *Archivführung*
Helmuth Mojem, Marbach
- 16.00 Uhr Zeit für eigene Forschung in Archiv/Bibliothek
- 20.00 Uhr Abendvortrag
The History of a Friendship: Hannah Arendt and Anne Mendelsohn-Weil, 1921-1975
Philipp Lenhard, München / Moderation: Lydia Schmuck, Marbach

Mittwoch, 01. August 2018

- 09:00 Uhr Seminar
Weibliches Sympoetisieren – die (Netz-)Werke der Romantikerinnen
Claudia Bamberg, Marburg
- 11.00 Uhr Seminar
Literatur und Macht. Zum Verhältnis der Autonomieästhetik und der deutschen auswärtigen Kulturpolitik
Pawel Zajas, Poznan
- 13.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*
- 14.00 Uhr Praxisseminar DH
DH meets Goethe: Kollaboratives Arbeiten an Autorenbibliotheken
Swantje Dogunke / Stefan Höppner, Weimar
- 16.00 Uhr Zeit für eigene Forschung in Archiv/Bibliothek
- 20.00 Uhr Abendvortrag
Vom Gerangel um Afrika zum Wettstreit um Texte: Deutsche und englische Kolonialliteratur im komparativen Blick
Judith Ryan, Harvard / Moderation: Stefanie Hundehage, Marbach

Donnerstag, 02. August 2018

- 09.00 Uhr Seminar
Deutscher Mythos und 'gelehrtester Mann der irdischen Menschheit' - Faust-Bilder im Wandel der Zeit
Manuel Bauer, Marburg
- 11.00 Uhr Seminar
Literaturkritische Rezeption als Gelehrtenaustausch?
Raphaella Braun, LMU München
- 13.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*
- 14.00 Uhr Workshop
“Man verliert ein Volk und erhält weitverstreute Freunde”. Briefliches Netzwerken im Exil
Roland S. Kamzelak, Marbach / Vera Hildenbrandt, Trier
- 16.00 Uhr Zeit für eigene Forschung in Archiv/Bibliothek

20.00 Uhr Abendvortrag
*"(in einem / Augenblick über den Zeiten)". Zur Poetik des globalen Dichtergesprächs in
Durs Grünbeins "Grauzone morgens" (1988)*
Benjamin Specht, Erlangen / Moderation: Sonja Arnold, Marbach

Freitag, 03. August 2018

Exkursion nach Frankfurt zum Freien Deutschen Hochstift; Goethehaus
Führungsprogramm und Seminar: Wolfgang Bunzel, Frankfurt

Samstag, 04. August 2018

Zeit für eigene Forschung in der Bibliothek

Sonntag, 05. August 2018

Zeit zur freien Verfügung / fakultativ: Kombi-Führung LiMo/SNM

Montag, 06. August 2018

09.00 Uhr Seminar
Weltliteratur und Exil: Globale Archive und Exilantennetzwerke
Sonja Arnold / Stefanie Hundehege, Marbach

11.00 Uhr Seminar
Gelehrtentypen im Wandel der Zeit
Alexander Košenina, Hannover

13.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*

14.00 Uhr Zeit für eigene Forschung in Archiv/Bibliothek

20.00 Uhr Öffentliche Filmvorführung
Derek Jarman „Wittgenstein“ (1993)

Dienstag, 07. August 2018

09.00 Uhr Seminar
The Republic of Electrons
Leif Weatherby, New York

11.00 Uhr Seminar
Kritik: Annäherungen an eine Praxis der Gelehrtenrepublik
Robert Zwarg, Marbach

13.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*

14.00 Uhr Filmvorführung (nicht öffentlich)
Margarethe von Trotta „Hannah Arendt“ (2012)

16.00 Uhr Zeit für eigene Forschung in Archiv/Bibliothek

20.00 Uhr Abendvortrag
Das Mädchen aus der Fremde – Hannah Arendt: Übersetzen als Denkweg
Marie Luise Knott, Berlin / Moderation: Daniel Berndt, Marbach

Mittwoch, 08. August 2018

09.00 Uhr Seminar
*„Anthropophagische Vernunft“ – Lateinamerika als Gegenmodell einer
eurozentrisch-gedachten Gelehrtenrepublik*
Lydia Schmuck, Marbach

- 11.00 Uhr Seminar
Gelehrte im Film. Filmbiografien und die Darstellung von Intellektuellen im Kino
Daniel Berndt, Marbach
- 13.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*
- 14.00 Uhr Zeit für eigene Forschung in Archiv / Bibliothek

Donnerstag, 09. August 2018

- 09.00 Uhr Zeit für eigene Forschung in Archiv/Bibliothek
- 11.00 Uhr Abschlussvorträge
- 13.00 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*
- 14.00 Uhr Abschlussvorträge
- 16.00 Uhr Abschlussvorträge
- 20.00 Uhr *Abschlussabend*

Freitag, 10. August 2018

Abreise

Samstag, 11. August 2018 bis Freitag, 17. August 2018

Archivaufenthalt für ausgewählte internationale Stipendiatinnen und Stipendiaten

Konzept und Koordination

Raphaela Braun – Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel – Deutsches Literaturarchiv Marbach (jetzt LMU München)

Stefanie Hundehege – wissenschaftliche Koordinatorin – Deutsches Literaturarchiv Marbach –
Tel.: + 49 - 7144 - 848 - 227 – E-Mail: stefanie.hundehege@dla-marbach.de

Presse

Alexa Hennemann – Pressesprecherin – Deutsches Literaturarchiv Marbach – E-Mail: presse@dla-marbach.de

Ulrike Lippe – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel – E-Mail: ulrike.lippe@mww-forschung.de

Organisation

Birgit Wollgarten – Sekretariat Forschung – Deutsches Literaturarchiv Marbach – Tel.: +49 - 7144 - 848 - 175 – Fax: +49 - 7144 - 848 - 179 – E-Mail: forschung@dla-marbach.de

Vinca Lochstampfer – Koordination Forschungsverbund MWW – Deutsches Literaturarchiv Marbach – Tel.: + 49 - 7144 - 848 - 103 – E-Mail: vinca.lochstampfer@dla-marbach.de